



Jahresrückblick 2006 - II

Last updated on Donnerstag, den 01. Februar 2007 um 07:51 Uhr



von Hermann Krämer

(Kraemer-Hermann@t-online.de) erstellt

Juni 2006

Firma Zoth spendet 12 000,- Euro für Krebskranke

Anstelle von Geschenken gibt die Firma Zoth eine Spende zu Gunsten der Deutschen Krebshilfe. Dabei kam ein Betrag von mehr als 11 000,- € zusammen:

Er wurde von Zoth auf 12 000,- € aufgerundet. Jetzt wurde die Spende von Martina Zoth-Opolka, kaufmännische Geschäftsführerin der Firma Zoth, gemeinsam mit Wolfgang Zoth, technischer Geschäftsführer der Firma Zoth, an Dzintra Kottmann von der Deutschen Krebshilfe übergeben. Der Kontakt zur Deutschen Krebshilfe entstand durch die Krebserkrankung des Seniorchefs Dr. h.c. Walter Zoth vor rund 30 Jahren.

Juli 2006

Sportcamps für „Taekwondo“ in Westernohe kamen gut an.

Ein Erfolg wurden die vereinsübergreifenden Sportcamps, die von der Taekwondo Schule Westerwald/Budapest in Westernohe auf dem Pfadfindergelände veranstaltet wurden. Die jüngsten Teilnehmer waren im Trupphaus untergebracht, die Jugendlichen in Zelten. Schnell wurden neue Freundschaften unter den Sportlern geschlossen, die unter anderem aus Siegen, Thüringen, Gießen, dem Sauerland und dem Saarland anreisten. Durch den Erfolg dieses Camps hat die Planung für nächstes Jahr schon begonnen.

Juni 2006

Jugendpfadfinder wurden beim Bundeslager in Westernohe gut versorgt.

durch die Malteser aus Wallmerod.

Etwa 2000 Kinder und Betreuer aus dem gesamten Bundesgebiet nahmen an dem Zeltlager teil. Das Grundthema lautete „Abenteuer - Neues entdecken“. Dabei lernten viele Teilnehmer auch ihre Grenzen kennen. Die Sanitäter der Malteser hatten viele kleinere und größere Notfälle zu versorgen. Mehr als 300 Mal wurde fachgerechte Hilfe geleistet.

Juli 2006

Experte: Ortskerne bewahren.

Wachsen, wachsen, wachsen - auch in Konkurrenz zu Gemeinden in der

Nachbarschaft: Die altbewährte Strategie der Kommunalpolitik ist nach Überzeugung des Politikwissenschaftlers Ulrich Sarcinelli angesichts der schrumpfenden Bevölkerung nicht länger haltbar. „Die Mehrheit der westdeutschen Kommunen wird sich schon mittelfristig nicht mehr auf einem demografischen Wachstumspfad befinden“, schreibt der in Landau lehrende Professor in einem aktuellen Aufsatz.

„Ein zentrales Problem wird sein, das Sterben von Ortskernen zu verhindern“, so Sarcinelli auf Nachfrage. Die Planer vor Ort müssen Abschied nehmen von Wachstumsdenken. Daneben braucht man ein politisches Anreiz-System. Das Land sollte künftig weniger die Ausweisung neuer Baugebiete am Ortsrand fördern, sondern die Wiederbelebung der Ortskerne.

Juli 2006 **Juli heiß wie nie, fünf Grad über dem Durchschnitt.**

Der Juli hat alle Temperaturrekorde gebrochen. Mit im Schnitt 22,8 Grad Celsius lagen die Temperaturen um 5,7 Grad über dem langjährigen Durchschnitt. Mit seiner Gluthitze geht der Juli in ganz Deutschland in die Geschichte als heißester und sonnigster Monat seit Beginn der Wetteraufzeichnungen ein.

08.07.2006 **Ein verheerender Großbrand zerstörte 1808 gut die Hälfte des Westernoher Ortsbildes.**

Heimatautor Wolfgang Gerz erinnert in einer Reportage an den Großbrand von 1808. Die halbe Gemeinde brannte lichterloh, mehr als 50 Gebäude wurden zerstört, danach änderte sich das Westernoher Dorfbild völlig. Die Nachfahren vieler Betroffener leben heute noch in der Gemeinde. In einem gesonderte Heft: „Beitrag zur Dorfchronik“ wird dieses Thema nächstes Jahr beschrieben.

13.08.2006 **Wendelinuskapelle war Prozessionsziel!**

Seit über 100 Jahren hat in Westernohe die Wallfahrt zur Wendelinuskapelle Bestand.

Die Andacht gestaltete in diesem Jahr Pater Gaspar Minja und Gemeindeferentin Tanja Heymann. Fürbitten verlas Birgit Schütz. Schon seit

Jahrzehnten sind Kirchenchor und Musikverein stets Begleiter der Prozession.

Nach der Andacht lud der Pfarrgemeinderat in das Pfarrheim ein. In Anbetracht der unsicheren Wetterlage hatte man diesmal von dem gemütlichen Beisammensein hinter der Kapelle Abstand genommen.

18.08.2006 **Einbruch und mehrere Diebstähle verunsichern die Einwohner.**

Die Serie beginnt mit einem nächtlichen Einbruch in der Straße „Am Trift“.

Einige Tage später wird in der „Querstraße“ ein Fahrrad aus der Garage entwendet. Aus dem Materialbestand eines Metallbetriebes in der Straße

„Feldweg“ wird Rohmaterial gestohlen.

Die sprichwörtliche Idylle auf dem Land ist gefährdet.

29.08.2006 **Einschulung in der Lasterbachschule in Elsoff.**

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt für sieben Kinder aus Westernohe:

Johannes Groß

Lukas Wehler

Pascal Jauss

Lukas Pomnitz

Selena Wehler

Madelaine Kästner

Celeste Jantos

August 2006 **Holzkreuz in Westernohe erneuert.**

Jugendlichem Unverstand fiel im Frühjahr ein Gedenkkreuz am Weg nach Waldmühlen zum Opfer. Dieses Mahnmal erinnert an den Unfalltod von Karl Zoth, der 1935 bei der Heuernte ums Leben kam. Seitdem steht das Kreuz neben der Straße auf dem Grundstück der Eheleute Jung. Nun wurde die Gedenkstätte ehrenamtlich wieder in einen ansprechenden Zustand versetzt: Ortsbürgermeister Herbert Stecker sorgte für das Fundament, und die Schreiner Günter Gerz und Karl-Heinz Wehler schufen ein neues Kreuz. Den Korpus reinigte und vergoldete Engelbert Zoth. Der Platz um das Kreuz wird mit einer Ruhebänk auch neu gestaltet.

01.09.2006 **Die JSG Lasterbach/Rennerod lädt ein nach Neunkirchen.**

Nach der tollen WM sind auch unsere Nachwuchskicker wieder ganz dem Fußballfieber verfallen. Ab 9:30 Uhr präsentieren sich die Bambinis , F-, E-, D- und C-Junioren sowie erstmals unsere D-Juniorinnen. Als Highlight treffen die

A- und B-Junioren auf ihre Erstrundengegner im Rheinlandpokal.

Solche Turniere mit einer Riesenorganisation sind nur möglich durch die Mitarbeit von Verantwortlichen wie Günter Kunz aus Westernohe.

08.09.2006 **In der Gemeinderratsitzung wird einstimmig der Ankauf des Wohnhauses Hauptstraße 34, jetzige Eigentümerin Gertrud Einig, beschlossen.**

Es handelt sich um „Schulehaus“, so wie es jeder im Dorf kennt. Ein vollkommen erhaltenes Fachwerkhaus, äußerlich in gutem Zustand mit außergewöhnlich viel Fachwerk.

Dieses Wohnhaus mit Stall hat eine ereignisreiche Geschichte. Etwa 1720 erbaut, wurde es 1727 (bis 1744) Amtssitz des Amtes „Stuhlgebiet“ in Westernohe.

Zu dem „Stuhlgebiet“ gehörten die Kirchspiele Elsoff, Höhn und Rennerod. Heute vergleichbar mit dem Gebiet der Verbandsgemeinde Rennerod.

Georg Joh. Wilhelm Moritz Hombergk zu Vach war hier Reg.-Rat von 1733–1738.

Gerichtet wurde auf dem Platz neben der Kirche.

Das Gartengelände hinter dem Haus trägt heute noch den Flurnamen „Im Ratsgarten“. Um 1820 gehörte das Haus Johann Adam Wehler. Um 1874 den Johannes Pfeil-Erben. Es handelt sich hierbei um die Erben des Peter Pfeil, der Lehrer von 1819 – 1854 an der Elementarschule in Westernohe war. Daher vermutlich auch der Dorfname „Schule“ bzw. „Schulehaus“.

Später wechselt das Haus seinen Besitzer an Philipp Simon-Pfeil, noch später an Josef Simon und dann an Wilhelm Schultheis, und heute ist Gertrud Einig geb.

Schultheis die Besitzerin.

In den sechziger Jahren wohnte die Familie Franz Stadler in dem Gebäude.

Thekla Wutke war in den siebziger Jahren die letzte Bewohnerin in dem Haus.

15.09.2006 **Paint-Ball-Klause erhält einen neuen Pächter.**

Die Tennishalle wird von der Familie Kilic übernommen.

Durch diesen Wechsel ändert sich aber auch nichts an der Tatsache, dass die Gastronomie in Westernohe einen schweren Stand hat. Nach einigen Wochen

wird von den Besitzern das Lokal für immer geschlossen.

Jetzt gibt es nur noch ein Lokal im Ort, das Gasthaus Riebel.

22-25.09.06 **Zeltkirmes auf dem Huggert in Westernohe.**

An diesem Wochenende feiert die Ortsgemeinde Westernohe Kirmes. Am Freitag startet die Rocknacht mit vier Live-Gruppen. Am Samstag ist um 17:30 Uhr Festgottesdienst und danach wird der Kirmesbaum gestellt. Musikalisch unterstützt durch den Musikverein und ab 21:00 Uhr spielt die Gruppe „No Limits“. Der Sonntag startet mit dem Frühschoppen und am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen im Zelt. Am Kirmesmontag startet ab 10:30 Uhr der traditionelle Frühschoppen mit dem Musikverein Westernohe. Um 17:00 Uhr beginnt die Auslosung der Kirmestombola und anschließend spielt wieder „No Limits“.

Die Kirmes wird dieses Jahr vom Vereinsring, bestehend aus dem Sport-Club, dem Musikverein sowie dem Motorradclub und der Kirmesjugend, die sich aus 42 Jugendlichen zusammensetzt, ausgerichtet.

Eine wunderschöne Kirmes wie seit Jahren nicht mehr. Natürlich hat das tolle Wetter auch dazu beigetragen.

Oktober 06 **Neues Wegekreuz in Westernohe.**

Ein Wegekreuz hat die Ortsgemeinde Westernohe am Eingang zum neuen

Baugebiet Oberwies errichtet. Urheber dieses Bildsstocks ist Werner Daum, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rennerod, der der Gemeinde zur Einweihung des renovierten Backhauses im letzten Jahr eine Marienstatue schenkte. Den geeigneten Platz dafür fand Ortsbürgermeister Herbert Stecker über den alten Flurnamen „Am Heiligenstock“. Die Heiligenfigur ziert nun das hölzerne Wegekreuz, das die beiden Schreiner Günter Gerz und Karl-Heinz Wehler

ehrenamtlich erstellt haben. Den Platz hat Helmut Mohr ebenso unentgeltlich mit

Basaltgestein gestaltet.

28.10.2006 **Sport Club Westernohe feiert den 60. Geburtstag.**

Der Sport Club (SCW) lädt alle Mitglieder und Freunde zum 60. Geburtstag ein, der im Saalbau Riebel gefeiert wird. Das Programm bestreiten ausschließlich dörfliche Gruppierungen. Der Musikverein sorgt für den guten Ton und die Gymnastik- und Tanzgruppen setzen optische Akzente. Die Festrede hält der Vorsitzende des SCW, Dirk Pagel. Da ein 60. Geburtstag nicht als offizielles Jubiläum gilt, hat der Verein auch von einem üblichen Kommersabend abgesehen. In gemütlicher Atmosphäre und lockerer Runde wollen die Sportler den 60. ihres Vereins feiern.

Der SCW wurde am 28.09.1946 gegründet und hat in diesen sechs Jahrzehnten Höhen und Tiefen durchlebt. Die Erfolge im Fußball (14 Jahre in der Bezirksliga) werden ebenso

in Erinnerung bleiben wie die zahlreichen Titelgewinne der Tischtennispieler. Die Tanzgruppe „Expose“ schaffte sogar den Aufstieg in die Regionalliga.

Heute zählt der Verein mehr als 300 Mitglieder und bietet sportliche Angebote in den vier Sparten Fußball (SG mit dem TSV Neunkirchen, AH-Abteilung, JSG Lasterbach-Rennerod), Tischtennis (vier Senioren und vier Jugendmannschaften),

Gymnastik und Tanzen (Expose, X-tremity, drei Jugendtanzgruppen). Auch in geselliger Hinsicht hat der SCW immer wieder bereichert. In der Nachkriegszeit war er Initiator für die Wiederausrichtung von Karneval und Kirmes, wobei an Karneval besonders die Tanzgruppen gefragt sind. Dieses Jahr war der Verein Mitausrichter der Kirmes. Ein Waldfest im Gelände der Pfadfinderschaft erfreute sich über Jahrzehnte großer Beliebtheit. Die Errichtung der Grillhütte am Dellbach geht größtenteils auf den Arbeitseinsatz der „Alten Herrn“ zurück, die zudem im Winter zum Schlachtfest einladen. Fast jedes Jahr verreisen die Abteilungen zudem über mehrere Tage. Besonders die Drei-Tage-Tour der Tischtennispieler hat schon Tradition.

01.11.2006 **Allerheiligen.**

Unter der Mitgestaltung von Musikverein und Kirchenchor findet auf dem Friedhof die Segnung der Gräber statt.

03.11.2006 **Bischof Dr. Franz Kamphaus verabschiedet sich im Pastoralen Raum Rennerod.**

In der Pfarrkirche in Rennerod findet eine Hubertusmesse mit unserem Bischof

Franz Kamphaus unter Beteiligung der Jaghornbläsergruppe „Hoher Westerwald“ sowie den eingeladenen Ortsvereinen statt.

In diesem Gottesdienst verabschiedet sich unser Bischof von den Gläubigen des Pastoralen Raumes Rennerod, da er im Februar 2007 75 Jahre alt wird.

12.11.2006 **Pfarrer i.R. Ernst Keidel starb im gesegneten Alter von 100 Jahren.**

Ernst Keidel wurde am 03.09.1906 in Niederhöchststadt geboren. Zunächst besuchte er die Volksschule und wechselte später zum Kaiser-Wilhelm-Gymnasium Frankfurt, da er den Wunsch hatte Priester zu werden. Nach dem Abitur Ostern 1928 begann er mit dem Theologiestudium an der neugegründeten Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt und empfing am 08.12.1933 von Bischof Antonius Hilfrich im Limburger Dom die Priesterweihe.

Zum 01. Januar 1943 wurde er zum Pfarrvikar in Westernohe ernannt mit dem Titel Pfarrer. Sechs Jahre war er hier als Seelsorger tätig.

Nach seiner Pensionierung 1971 verlegte Pfarrer Keidel seinen Wohnsitz in das Bistum Rottenburg-Stuttgart, kam aber 1987 wieder zurück um seinen Lebensabend

in Weilburg zu verbringen. Als seine langjährige Haushälterin nicht mehr in der Lage war für ihn zu sorgen, zog Pfarrer Keidel 1996 in das Weilburger Stift.

Im Dezember 2003 durfte Pfarrer Keidel das seltene Fest des Gnadenjubiläums feiern, d.h. den 70. Jahrestag seiner Priesterweihe und im September d.J. konnte er seinen 100. Geburtstag begehen.

Das Requiem wird in der Pfarrkirche St. Hedwig in Löhnberg gefeiert, anschließend ist die Beerdigung auf dem dortigen Friedhof.

12.11.2006 **Sankt Martin**

Beginn ist 17:00 Uhr mit feierlicher Einstimmung in der Kirche, die von Kindern aus der Pfarrgemeinde und dem Familiengottesdienstteam vorbereitet wurde.

Anschließend setzt sich der „Martinszug“ in Begleitung des Musikvereins Westernohe in Bewegung. Viele Jahre war Reinhold Mück für das Martinsfeuer

zuständig. Dieses Jahr wird das Feuer von Mitgliedern des Motorradclub (Thomas Pomnitz und Jörg May) gestaltet. Für die Brezeln sorgt die Ortsgemeinde Westernohe.

Nov. 2006 **Der Ortsbürgermeister berichtet.**

Über die Renovierung der neu geschaffenen Nebenräume am Bürgermeisteramt.

Diese Räume sollen für die Dorfchronisten zur Verfügung stehen, ebenso zur

Lagerung von erhaltenswerten Unterlagen und Akten. Ortsbürgermeister Stecker

dankt den Gemeindearbeitern Erich Müller, Karl-Heinz Wehler und Günter Gerz

für die geleistete Arbeit.

Nov. 2006 **Das Pfarrhaus wird verkauft.**

Mit Sicherheit keine leichte Entscheidung für den stell. Verwaltungsratsvorsitzenden

Ewald Güth und sein Team. Aber Sparmaßnahmen von Limburg aus lassen keine

Kompromisse mehr zu. Vieles wurde versucht, um das Pfarrhaus der

Kirchengemeinde zu erhalten. Zuletzt stand das Gebäude überwiegend leer.

Das Pfarrbüro wechselt nun in die Sakristei der Pfarrkirche.

Aber sicher hat das Gebäude würdige Nachfolger gefunden und so wird es in

seinem äußerlichen Erscheinungsbild uns erhalten bleiben.

1891 wurde an der Straße nach Mittelhofen Grundbesitz von der Kirchengemeinde

erworben und es erfolgte unter Pfarrvikar Anton Kexel der Bau des Pfarrhauses. 17

Pfarrer bewohnten das Gebäude. 1976 – 1984 wohnte Pastoralreferent Werner

Jörg mit seiner Familie danach Pastoralreferent Cornelius Bisinger auch mit seiner

Familie und zuletzt Pastoralreferentin Rita Reckentäler in dem Pfarrhaus.

Kurze Zeit lebte noch Pater Gaspar Minja in dem Gebäude und danach stand es

als Wohnhaus leer.

Nach einigen Renovierungsarbeiten wird im Januar 2007 ein junges Paar

aus Rennerod / Seck einziehen.

03.12.2006 **Gemeinsames Adventskonzert.**

Musikverein und Kirchenchor boten gemeinsam in der Westeroher Kirche ein niveauvolles Konzert. Abwechslungsreich, ansprechend und stimmungsvoll: Das gemeinsame Adventskonzert wurde den Erwartungen mehr als gerecht. Jutta Müller begrüßte die Gäste im voll besetzten Kirchenschiff und führte gekonnt durch das Programm. Den Anfang machte der Musikverein unter der bewährten Leitung von Heinz Blank.

Die 28 Musikanten präsentierten moderne Melodien amerikanischer

Klänge. Der Kirchenchor unter der Leitung von Achim Reif führte das Programm auf klassische Weise fort. Dann war die Zeit der Solisten gekommen. Annemarie Gerz las eine Weihnachtsgeschichte vor, dann sang Pfarrer Achim Sahl. An der Orgel begleitete Michaela Catta. Beide Vorträge fanden viel Beifall. Mit ihrem jeweils dritten Vortrag beendeten beide Musikgruppen das Programm. Jutta Müller lud die Gäste in das benachbarte Pfarrheim zu einem gemütlichen Abschluss ein.

Günter Kreckel, Vorsitzender des Musikvereins, dankte den Programmgestaltern für ihre Mitwirkung und hatte auch – der Vorweihnachtszeit entsprechend – kleine Geschenke mitgebracht. Bevor man sich im Pfarrheim zum gemütlichen Teil versammelte, stand aber noch das große Finale an. Kirchenchor und Musikverein glänzten beim gemeinschaftlich vorgetragenen „Tochter Zion“ und zum abschließenden „Oh, du fröhliche“ war auch das Publikum zum Mitsingen eingeladen

10.12.2006 **Seniorenfeier im Saal Riebel.**

Die Gemeindevertretung mit ihrem Bürgermeister Herbert Stecker hat weder Kosten noch Mühe gescheut, den Senioren eine schöne Adventsfeier zu gestalten.

Kirchenchor und Musikverein sowie Kindergarten - und Tanzgruppen sorgen für unterhaltsame Stunden. Deftiges Backesbrot und natürlich auch Weihnachtsgebäck und Kuchen werden geboten. Der Saal, geschmückt von den Töchtern des Bürgermeisters und den weiblichen Ratsmitgliedern, sorgt für entsprechendes weihnachtliches Ambiente. Jedem Gast wird noch ein liebevoll eingepacktes Geschenk gereicht. Günter Wilke sorgt wieder, wie schon so oft in den vergangenen Jahren, für entsprechende Filmvorführungen.

24.12.2006 **Vierter Advent und Heiligabend.**

Familienchristmette unter Mitgestaltung von fast fünfzig Beteiligten sorgt

stimmungsvoll für den Beginn der Weihnachtsfeierlichkeiten.

Krippenspiele, musikalische Darbietungen von Jugendlichen, Erwachsenen und natürlich der Kirchenchor sorgen für einen feierlichen Gottesdienst.

Und somit geht das Jahr 2006 seinem Ende entgegen. Wieder einmal blicken wir zurück, erinnern uns an Begebenheiten, die uns wichtig, aber vielleicht auch weniger wichtig waren, an Dinge, die uns Freude und Genugtuung zufließen ließen, aber auch an Anlässe, die eher schwierige Prüfungen darstellten.

Es ist sicher so, dass im Rückblick für Jede und Jeden unter uns unterschiedlichste Anlässe mit unterschiedlicher Bedeutung im Vordergrund stehen. So werden ganz verschiedene Ereignisse, ob glückliche oder vielleicht auch traurige, in Erinnerung bleiben.

Jahresrückblick in Zahlen:

Verstorbene Mitbürger:

Wolfgang Müller	geb. 1938
Walter Beul	geb. 1923
Irmgard Gerz	geb. 1926
Johanna Augustin	geb. 1939
Erika Schultheis	geb. 1938
Charlotte Kuhn	geb. 1910
Werner Dietz	geb. 1921
Katharina Neumann	geb. 1920
Erwin Scheufler	geb. 1921

Neue Erdenbürger:

Lukas	Zoth
Elias	Schäfer
Zoiy	Merten
Mona Donas	Domes

Neubauten in Westernohe:

Sabine und Peter Reichart
 Familie Walter Domes
 Tanja Stecker und Jaromir Kison

Hochzeiten:

Goldhochzeiten:

Michael & Heike Groß geb. Treszner

Hubert & Margot Wehler

Matthias & Heike Schwöbel geb. Schulz

Werner & Reinhilde Jung

Theo & Marianne Gros

Manfred & Ottilie Groß

Walter & Christa Hilgen

Helmut & Walburga Hermann

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)